

unser eyn gar vruntlig mit den andern neyberligen geseeten hebben,
 dath wy sines vorderffes nicht gerne sehn, biddende dar umb juwe
 leve, so wy vruntligst mogen, juwe leve wille sick umbe des besten
 des gemeynen nuttes und vredes, ock vorderff armer lude und der
 5 lande willen von stunt in eygener personen by ore leve in dat velt
 foigen, dath beste in den saken helpen vortonehmende, dar an wy mit
 todaet juwe leve allen flijt keren willen, sodann vornement mit billiken
 wegen tho wedderstande, vorderem schadin und dat dar von entstan
 mochte vortokomen, des wy so von gantzen herten truwelig gneygt
 10 sin willen, uns dar ann ock neyner gemoye noch unkost vorfelen laten,
 sundern den dingen in allem besten helpen nagan, also sick dat ge-
 boreth, juwe leve sick here ann guthwillig bewisen, also wy to juw
 hoge tovorsicht und sunderlige betruwent dragen, dath willen wy umbe
 de vilgenante juwe leve gode in frischer wollfart lange bevalen gerne
 15 vruntlig alle tijt wedder vordeynen etc. Datum am mandage na vin-
 cula Petri anno etc. LXXVII.

Original im Sachsen-Ernestinischen Gesamt-Archiv zu Weimar.

551. *Bruno, Edler Herr zu Querfurt, Heinrich von Einsiedel und
 Nickel Pflug berichten den Herzögen von Sachsen über die Lieferung von
 20 Bier und Brot seitens der Stadt Quedlinburg zur Versorgung des säch-
 sischen Heeres. 1477. Aug. 6.*

... Gnedigen hern, als auwer gnaden ern Joczen von Wolfstorff
 und Hansen von der Salle geschribin hir bey den burger zu Quedelin-
 burgk fleisz zu thun, daz gebacken und ab oucht bir vorhanden ge-
 25 brauwen wurde, so auwer gnaden mit dem herh hir beyquemen, daz
 auwern gnaden notdurft gelassen und zugefurt wurde, als haben er
 Joczze und Hansz von der Salle auch wir eher auwer gnaden schrift
 sulchs mit den burgern gereth und uff auwer gnaden schreiben ferrer
 sij fleislich angehalden: haben sij uns zu aller czeit antwert gegeben, sy
 30 wolden bestellen bey den iren, daz sulchs gesche; als haben wir uff
 gestern von ihn wissen wollen, waz sy den vorhanden und wy fil sy
 dez czwissen hir und fritagez zu wege brengen mochten, als haben sy
 uns underricht, daz sy in der tzeit LX fasz birsz und thaussent ß
 brottes zu wege brengen wollen und so forder so fil sy ymmer mogen
 35 brauwen und backen lassen. Doch so auwer gnaden sich der notdurft
 von hynnen ausz etzliche czeit gebrauchen, lassen wir uns duncken,
 daz sulchs nicht wol gesein, und so sich auwer gnaden dar uff vor-
 lassen, sein wir in fare, mangeln werden mochte, wy wol hir melsz
 und malcz genugk ist; es hat aber den gebrechen, daz nicht meher
 40 danne funff pfannen in der stat sein, da mitte wirt nicht gefeyret; so
 clagen dy becker, daz sy mangel an holcze hetten. Dez halben, wo
 isz auwern gnaden gefellich, daz auwer gnaden bestelten, lissen wir uns
 duncken, daz auwer gnaden zu Werngenrode und Sangerhausen auch